

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 40. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 23.01.2024 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:07 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Joachim Gülland

Mitglied

Uwe Müller
Thomas Büße
Henning Dornack
Christian Hennicke
Siegmar Herrmann
Dagmar Kurschus
Hans-Christian Quilitzsch
Christian Riemann
Werner Rienäcker
Kay-Uwe Ziegler
Peter Ziehm
Dagmar Zoschke

Mitarbeiter der Verwaltung

Julia Gruhne SB Strukturwandel/ -förderung
Marc Holešovský SBL Tiefbau

Gäste

Frank Czerwonn MZ Bitterfeld-Wolfen

abwesend:

Mitglied

Johanna Gotzmann
Ingo Jung
Lothar Koppe
Hendrik Rohde
René Vollmann
Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 23.01.2024, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates	
3.1	vom 22.11.2023	
3.2	vom 20.12.2023	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
7	Durchführung des Strukturfördermittelprojektes "Inwertsetzung und Ausbau eines ortsverbindenden Radwegs Zscherndorf-Bitterfeld" BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 207-2023
8	Variantenentscheidung P+R Parkplatz Mittelstraße BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	Beschlussantrag 001-2024
9	Schließung des öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Dr. Gülland, begrüßt die Ortschaftsratsmitglieder um 18:00 Uhr zur 40. Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten anwesenden Ortschaftsräten fest.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es werden keine Änderungswünsche geäußert. Somit wird die Tagesordnung durch den Ortsbürgermeister zur Abstimmung gestellt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates</p>	
zu 3.1	<p>vom 22.11.2023</p> <p>Frau Zoschke erwähnt, dass sie auf Seite 8 gesagt haben soll, dass die Stadt Bitterfeld in Verantwortung sei. Allerdings war dies anscheinend ein Missverständnis, denn die Ortschaftsräte selbst seien in Verantwortung. Sie erbittet eine Änderung dessen.</p> <p>Herr Hennicke weist darauf hin, dass er der Anlage keine Zuarbeit entnehmen könne, auf die Anfrage des Ortschaftsrates Büße über eine 5-jährige Darstellung der Investitionen nach Ortsteilen. Er bittet dies nachzuholen.</p> <p><i>Zuarbeit steht noch aus. Der Sachverhalt wurde an den zuständigen SB weitergeleitet.</i></p> <p>Herr Müller merkt an, dass er auf Seite 11 eine Frage gestellt habe, welche akustisch nicht wahrgenommen werden konnte. Aufgrund dessen wiederholt er die Frage: "Was können wir als Ortschafts- und Stadträte tun, um seine Arbeit weiter zu unterstützen?" und bittet um Aufnahme dessen.</p> <p><i>Zuarbeit steht noch aus. Der Sachverhalt wurde an den zuständigen SB weitergeleitet.</i></p> <p>Der Ortsbürgermeister bittet um die Änderungen im Protokoll.</p> <p>Weiterhin liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Somit wird die Niederschrift durch den Ortsbürgermeister zur Abstimmung gestellt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1</p>

<p>zu 3.2</p>	<p>vom 20.12.2023</p> <p>Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Somit wird die Niederschrift durch den Ortsbürgermeister zur Abstimmung gestellt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 5</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Der Ortsbürgermeister übergibt die Versammlungsleitung an den stellv. Ortsbürgermeister, Herrn Müller. Herr Müller erteilt dem Ortsbürgermeister das Wort.</p> <p>Der Ortsbürgermeister informiert, dass sich in der Stadtratssitzung am 10.01.2024 mit dem Beschlussantrag 213-2023 „Entscheidung über Gültigkeit der Wahl des Oberbürgermeisters“ auseinandergesetzt wurde. Dabei wurde der Beschlussantrag mehrheitlich gefasst. Zudem erwähnt der Ortsbürgermeister, dass es keine Dienstberatung der Ortsbürgermeister mit dem Oberbürgermeister gegeben habe und somit keine Berichterstattung erfolgen kann. (s. Anlage 1)</p> <p>Herr Müller übergibt die Sitzungsleitung wieder an den Ortsbürgermeister.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Rienäcker erwähnt, dass die Gestaltung des Kreisels in der Mühlstraße nicht vorangeschritten ist und erbittet einen aktuellen Sachstand.</p> <p>Herr Dornack fügt an, dass sich der Mühlkreisel zum Stadtjubiläum in einem bepflanzt Zustand befinden sollte. Zudem erwähnt er, dass das Schaufelrad präferiert wird, dessen Beschaffung sowohl von der Größe, des Gewichts, als auch aufgrund der Finanzierung umständlich wäre.</p> <p>Frau Kurschus hat ein „Gerücht“ vernommen, dass „Rossmann“ schließen solle, was ein Problem für die Bürger sei und will daraufhin wissen, ob dies stimme.</p> <p>Herr Ziegler erklärt, dass er mitbekommen habe, dass sich Rossmann bei ehemaligen Real einmieten wolle. Gründe dafür seien die Ertragslage, die Größe und die Belieferungsmöglichkeit. Anbei erwähnt er, dass kleinere Unternehmen es schwer haben, mit zu wirtschaften.</p> <p>Frau Kurschus ergänzt, dass immer mehr kleine Geschäfte in Bitterfeld wegbrechen würden, was man nicht aus dem Blick verlieren sollte. Weiterhin geht sie erneut auf die Fahrradsituation in der Stadt Bitterfeld, speziell Lindenstraße, Walther-Rathenau-Straße und Dessauer Straße, ein.</p> <p>Der Ortsbürgermeister fügt an, dass die Gefahrensituationen für die Fahrradfahrer minimiert werden müssen. Er geht auf die im 4. Quartal vorgestellte geplante Veränderung zur Verkehrssicherheit der Radfahrer im Bereich Abzweig Wittenberger Straße und Friedenstraße ein. Bisher hat sich hierzu nichts getan.</p> <p>Des Weiteren bittet er die Verwaltung, einen Stand zu „Rossmann“ abzugeben und welche Unternehmungen sie schon getätigt hat, um „Rossmann“ an dem Standort zu halten.</p>	

	<p><i>Zuarbeit steht noch aus. Der Sachverhalt wurde an den zuständigen SB weitergeleitet.</i></p> <p>Herr Hennicke merkt an, dass zum Mühlkreisel ein Bürgerwettbewerb stattgefunden habe, bei dem es keine Würdigung oder Realisierung gab. Zusätzlich soll der Weg realisierbar sein und minimiert werden. Er erwähnt, dass die Kosten vom Ortsteil Bitterfeld getragen werden. Nebst dem erklärt er, dass „Rossmann“ in Konkurrenz mit anderen Geschäften stände und aufgrund dessen eventuell ein Kundenrückgang entstanden ist.</p> <p>Herr Müller bittet um aktuelle Informationen und Berichterstattungen in der nächsten bzw. übernächsten Ortschaftsratssitzung zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kreisel Mühlestraße• Sanierung des Marktplatzes• Planung der Toilette Robert-Schuman-Platz <p>Herr Ziegler erwähnt die Einzelhandelsproblematik und dass in Verbindung damit Zulassungen entstanden sind, die nicht hätten passieren dürfen. Dies führt zu einem unbefriedigenden Marktgeschehen.</p> <p>Herr Rienäcker merkt an, dass die Verödung der Innenstädte an dem Einwohnerrückgang läge. Man müsse neue Wohnbauflächen erstellen, um mehr Leben in die Innenstadt zu bekommen. Dabei bezieht er sich auf das Gelände am ehemaligen Strafvollzug.</p> <p>Frau Zoschke erklärt, dass Planungen für das dieses Areal durchgeführt wurden, nun aber die Investoren fehlen.</p> <p>Frau Kurschus ergänzt, es würden viele ältere Menschen in Bitterfeld wohnen und die Stadt brauche mehr jüngere Bewohner.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.</p>	
zu 6	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
zu 7	<p>Durchführung des Strukturfördermittelpjektes "Inwertsetzung und Ausbau eines ortsverbindenden Radwegs Zscherndorf-Bitterfeld" BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Frau Zoschke erwähnt, dass die Behindertenverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt wurde. Es wird angenommen, dass auch Rollstuhlfahrer den Fahrradweg nutzen und aus diesem Grund werden geplante Absenkungen benötigt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister ergänzt, dass diese Übergänge benötigt werden, damit auch Behinderte in andere Ortschaften gelangen können.</p>	<p>Beschlussantrag 207-2023</p>

	<p>Herr Hennicke merkt an, dass mehr Anlagen für ein besseres Verständnis gesorgt hätten und fragt sich, welche Weiterführungen es zu dem Weg gibt, ob eine Analyse für die Auslastungen vorhanden ist und ob die erwähnte Summe einmalig oder jährlich gezahlt werden muss</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass ein Plan vorliegt, es aber noch keine Infos über den Inhalt gäbe.</p> <p>Frau Gruhne klärt auf, dass es eine Anbindung an den Chemiapark geben solle, der Fahrradweg also als Arbeitsweg dienen soll. Zudem sagt sie, dass die Leistungsphase 3 im Januar 2024 bei der Bewilligungsbehörde durch die Stadt Sandersdorf-Brehna eingereicht wurde, allerdings müsse dies vorab noch geprüft werden. Sie versichert, dass es in Zukunft bessere Informationen geben werde.</p> <p>Herr Müller hat eine Frage zu dem auf Seite 2 benannten „Schwarzen Weg“. Frau Gruhne erwähnt, dass es ihr auch aufgefallen sei und überprüft die Benennung nochmals.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass er den Antrag nur beschließt, wenn vorab auch eine behindertengerechte Prüfung vorgenommen wird. Wenn diese Vereinbarung zwischen Sandersdorf-Brehna und Bitterfeld-Wolfen vorliegt, bittet er um erneute Vorstellung hier im Ortschaftsrat, mit den entsprechenden Unterlagen wie den Planungsentwürfen über den Verlauf.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3
zu 8	<p>Variantenentscheidung P+R Parkplatz Mittelstraße BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Holešovsky erläutert, dass die Stadtverwaltung mittlerweile 5 Varianten vorgestellt habe und fragt sich nun, für welche Variante sich die Mehrheit entscheidet. Er selbst präferiere Variante Nummer 2.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erfragt auf Grundlage eines Planes, ob die Fußgänger über den Schwarzen Weg zum Bahnhofsgebäude kämen. Herr Holešovsky bejaht diese Frage.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erwähnt, dass der zukünftige P+R Parkplatz Mittelstraße vergleichsweise weit weg vom Bahnhofsgebäude sein würde und erklärt dabei, dass die Sparkasse mehrere Parkflächen in unmittelbarer Bahnhofsnähe besitze, unter anderem auch einen Parkplatz ehemals Lindenstraße 32. Daraufhin fragt er, ob man der Sparkasse nicht anbieten könne, dass sie den zukünftigen P+R Parkplatz in der Mittelstraße mitbenutzt und dafür im Austausch den aktuellen Sparkassen-Parkplatz (ehem. Lindenstraße 32) für P+R zur Verfügung stellt. Dieser Parkplatz liegt direkt an der Lindenstraße und somit wäre dies für die Reisenden ein kürzerer Weg zum Bahnhof, vor allem mit Gepäck.</p> <p><i>Zuarbeit steht noch aus. Der Sachverhalt wurde an den zuständigen SB weitergeleitet.</i></p>	Beschlussantrag 001-2024

	<p>Herr Holešovsky kann dem Ortsbürgermeister aktuell die Frage nicht beantworten, erwähnt aber, dass es ein öffentlicher Parkplatz sei und somit nicht kontrolliert werden könne, wer dort in welchem Abteil parke. Herr Holešovsky nimmt die Frage allerdings mit, um sie später zu beantworten.</p> <p>Frau Zoschke weist darauf hin, dass ein Kreuz falsch gesetzt worden ist, da angeblich eine Behindertenfreundlichkeitsprüfung nicht notwendig ist, aber auch in Variante 2 seien drei Behindertenparkplätze eingeplant und somit müsse das Kreuz bei „wurde durchgeführt“ gesetzt werden.</p> <p>Herr Holešovsky und der Ortsbürgermeister stimmen ihr zu.</p> <p>Herr Hennicke fragt, inwieweit der Schwarze Weg als Radweg verbunden werden soll und wie die Nutzung dieses Weges sein soll. Er fügt an, dass dieser Weg eine enorme Gefahrenstelle sei, da man die Kurve schlecht einsehen könne, dort eine Haltestelle sei und viele Menschen dort entlanggehen würden. Zudem erwähnt er, dass die Leute über den gesamten Busplatz laufen müssten, was keine Zeitersparnis wäre.</p> <p><i>Zuarbeit aus dem Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel vom 20.02.2024: Im Radverkehrskonzept (RVK) der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist der Schwarze Weg Teil des Radwegenetzes in der Stadt. Er ist Bestandteil des definierten Nebennetzes, welches jedoch eine wichtige Ergänzungs- und Sammelfunktion zu den touristischen Radwegen und dem Hauptwegenetz im OT Stadt Bitterfeld darstellt (Sammelfunktion zwischen Friedensstraße/Gelbes Wasser/ Puschkinstraße/ Jeßnitzer Straße – Bahnhof). Die Sanierung des Schwarzen Wegs ist Bestandteil der Maßnahmen gemäß RVK.</i></p> <p>Herr Holešovsky erklärt, dass er die Frage mit dem „Schwarzen Weg“ noch klären würde und merkt an, dass ihm diese Gefahrenzone bekannt sei, es allerdings vom Landkreis so geplant sei, dass dort alle Ausstiege erfolgen. Dies wird so begründet, dass die Busse dort einen Linienwechsel durchführen und dort auch Pausen eingelegt werden können.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	Ja 8 Nein 5 Enthaltung 0
zu 9	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Dr. Joachim Gülland
Ortsbürgermeister

gez.
Diana Kittler

Anlage
Anlage 1 - Bericht des Ortsbürgermeisters (TOP 4)